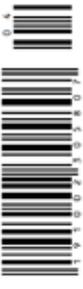


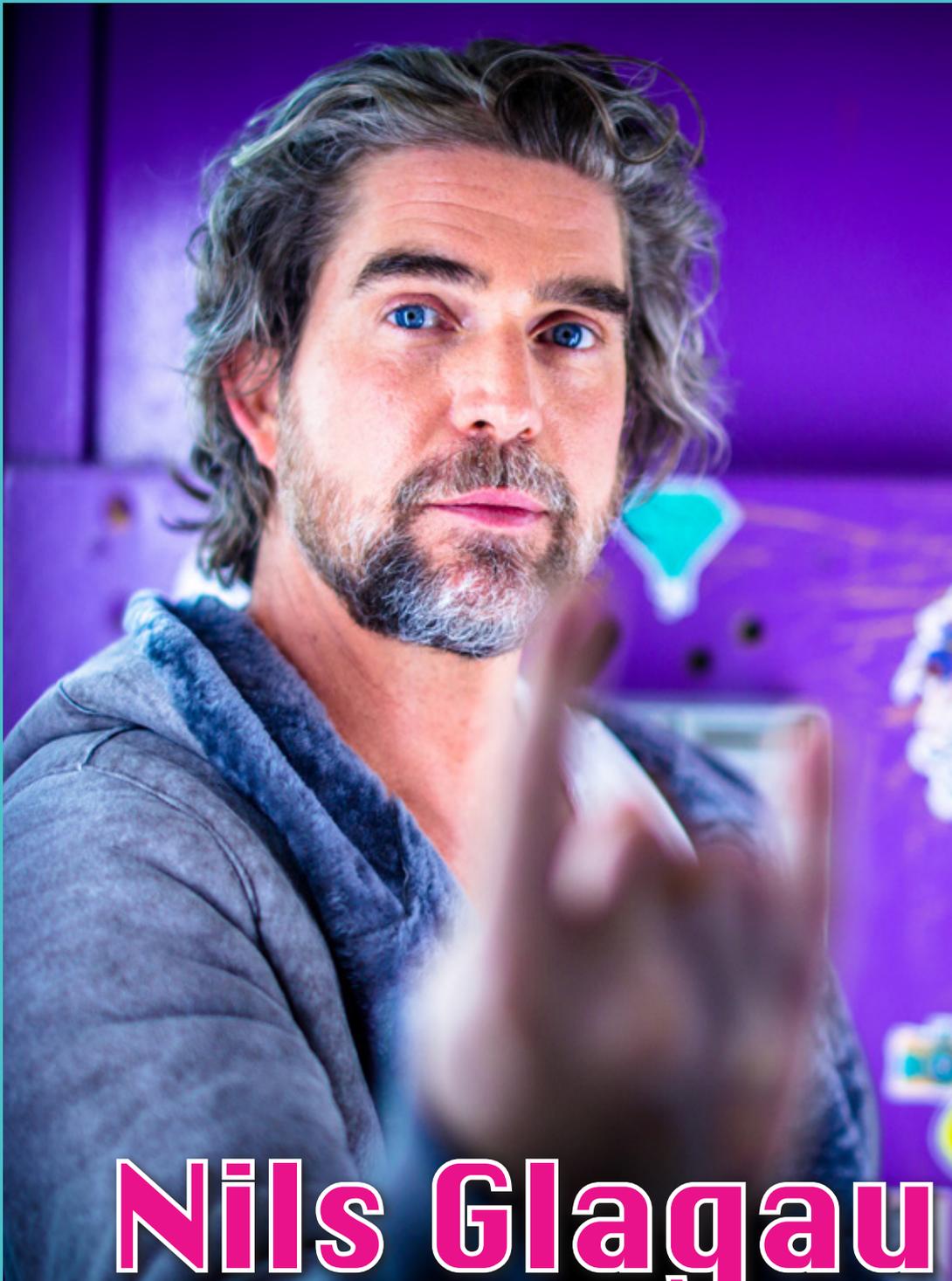
DE 5,80€ - AT 6,70€ - CH 8,90 Sfr.



# Startup Valley .news

Europas großes Magazin für Start-ups, Gründer und Entrepreneur

Ausgabe 04/2021



## Nils Glagau

löwen, start-ups & erfolg

The Founder Magazine

# Design Thinking

## Funktioniert das auch online?

Text: Ingrid Gerstbach

Viele Start-ups wenden Design Thinking zur Entwicklung von Innovationen an. Die Tools und Techniken, die innerhalb des Prozesses genutzt werden, sind allerdings stark in der physischen Welt verwurzelt. In keinem Design-Thinking-Workshop durften bis dato Whiteboards, Haftnotizzettel und viele verschiedene Stifte fehlen. Denn die Methode lebt von der Magie, die zwischen den Teilnehmenden innerhalb dieser Workshops entsteht, wenn sie in einem Raum sitzen und ihre Erkenntnisse, ihr Wissen und ihre Ideen austauschen. Dabei werden unzählige Haftnotizen bearbeitet und es wird gemeinsam an Lösungen getüftelt, die dann mithilfe von Kundenfeedback weiterentwickelt werden.

### Analoge Prozesse lassen sich nicht einfach in digitale verwandeln.

Durch die Pandemie mussten nun aber über Nacht alle Mitarbeitenden zu virtuellen Treffen über MS Teams oder Zoom wechseln. Physische Workshops waren plötzlich nicht mehr möglich – und damit auch kein persönlicher Austausch.

#### Design Thinking hat seine eigene Herangehensweise

Auch abseits der Pandemie ist es oft zu teuer oder zu aufwendig, Menschen aus unterschiedlichen Ländern für einen Workshop zusammenzuholen und zu befragen. Dafür wurden online Möglichkeiten geschaffen, um sie über verschiedene Ländergrenzen hinweg einzubeziehen und so auch neue Erkenntnisse aus der Arbeit zu entwickeln. Es mangelt also nicht an Tools, virtuellen Whiteboards und Prototyping-Software. Aber der Design-Thinking-Prozess erfordert nun mal eine besondere Herangehensweise.

Das eigentliche Problem ist, dass die meisten Unternehmen versuchen, analoge Prozesse einfach in digitale zu verwandeln. Selbst wenn das funktioniert, führt es letztlich nur dazu, dass die Ergebnisse vorhersehbar werden. Um die Vorteile digitaler Tools zu nutzen, müssen diese neu gedacht und nicht nur einfach die vorhandenen Arbeitsweisen auf digitale Plattformen übertragen werden.

Zu den Schwierigkeiten, die auftreten können, gehört es, die Informationen zwischen den Teams aus den verschiedenen Phasen regelmäßig auszutauschen. Die Gefahr ist sehr groß, dass einige Team-

## Die Vorteile digitaler Tools müssen neu gedacht werden

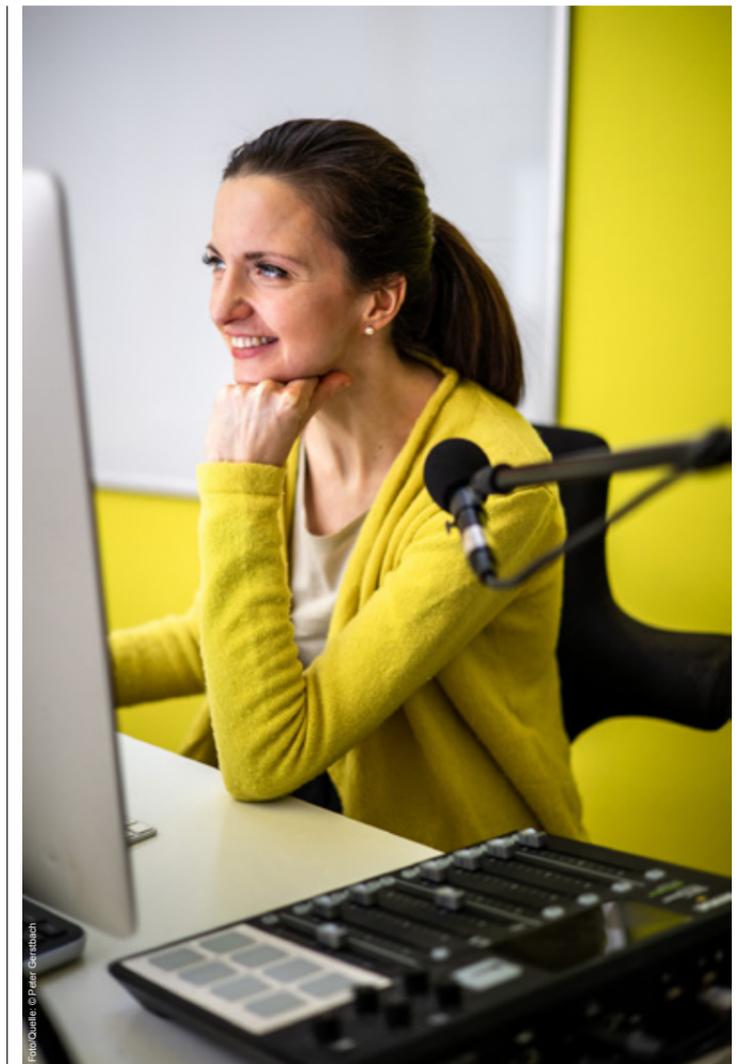
mitglieder nicht alle Informationen erhalten, wichtige Meilensteine oder Entscheidungen verpassen oder sich einfach in einer Phase verlaufen, weil der physische Austausch fehlt. Auch sind die Tools, die in der digitalen Welt verwendet werden, andere als in der analogen Welt. So sind vor allem Techniken, die den Fokus auf das stille Schreiben legen wie Brainwriting oder 6-3-5 geeigneter als solche, wo die Workshop-Teilnehmenden miteinander reden und sich viel austauschen.

#### Digital fehlt es oft an der Moderation

Zwar weist das Design-Thinking-Toolkit unzählige Elemente auf – aber genau da liegt die Krux: Die eigentliche Herausforderung ist es nämlich, die passenden Werkzeuge für die jeweilige Phase anzuwenden. Normalerweise ist das die Aufgabe des Design-Thinking-Moderators. Doch in der digitalen Welt fehlt oft diese Moderation, wodurch viele Techniken falsch eingesetzt werden.

Auch wenn Design Thinking keine Raketenwissenschaft ist, erfordert es Mut, neue Methoden auszuprobieren, die im Alltag sonst keine Anwendung finden. In physischen Workshops hilft auch hier der Moderator weiter, damit das Team andere Werkzeuge ausprobiert. Fehlt diese persönliche Unterstützung, fallen die Teammitglieder schnell in lieb-gewonnene Gewohnheiten zurück.

- Nutzen Sie bewusst die Vielfalt: Ermutigen Sie verschiedene Menschen aus unterschiedlichen Abteilungen und Ländern, bei dem Design-Thinking-Prozess mitzumachen. Gerade die digitale Arbeit ermöglicht es, eine Fülle von Ergebnissen aus aller Welt zu sammeln und die Perspektivenvielfalt zu nutzen, damit tiefere und aufschlussreichere Erkenntnisse gewonnen werden können.
- Arbeiten Sie visuell: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Verwenden Sie Videos, Bilder und vor allem die Online-Whiteboards, um die ganzen neuen Erkenntnisse und Beobachtungen miteinander zu teilen. Erzählen Sie mittels Bildern Geschichten und machen Sie so auch die anderen neugierig.
- Tauschen Sie sich regelmäßig aus: Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg eines Projekts, unabhängig davon, ob es sich um ein digitales oder ana-



loges Treffen handelt. Versuchen Sie, wirklich alle Teammitglieder auf dem neuesten Stand zu halten. Verwenden Sie dazu Videos, um eine bessere Verbindung zwischen den einzelnen Teammitgliedern zu ermöglichen.

Der Design-Thinking-Prozess lädt dazu ein, gemeinsam Probleme zu lösen und neue Gewohnheiten in den Arbeitsalltag einzubetten. Wer sich der Herausforderung stellt und den Ansatz erfolgreich in die digitale Welt überführt, schafft nicht nur eine neue Art der Zusammenarbeit, sondern wird auch einige der Vorteile dieser Arbeitsweise für andere Projekte nutzen können. ■

#### Ingrid Gerstbach

Ingrid Gerstbach ist Expertin für Design Thinking und Innovationsmanagement, Wirtschaftspsychologin und Unternehmensberaterin. Sie schreibt Bücher und Kolumnen und hält in ganz Europa Vorträge. <https://gerstbach.at/>

